4. Französische: Mithridate et Bajazet de *Racine*. Uebersetzung des „historischen Magazins“ in's Französische.

5. Hebräische: Gemeinschaftlich mit den Schülern der obern Gymnasialklasse.

c) Wissenschaften.

1. Mathematik: Algebra bis zu den Gleichungen des II. Grades incl. — Die Lehre von den Proportionen, Progressionen und Combinationen. — Planimetrie und Constructionen einiger merkwürdigen krummen Linien.

2. Geschichte: Das Mittelalter nach Uschold's Lehrbuch II. Th.

3. Geographie: Mittlere nach dem Atlas v. Löwenberg; neuere von Asien nach Cammerer.

3. An der II. Klasse.

a) Religionslehre.

1. Katholische: Die christl. Gerechtigkeit: Die Sünde im Allgemeinen u. die verschiedenen Gattungen der Sünde im Besondern. — Die Sühnung der Sünde. — Das christliche Leben nach dem Geiste des Evangeliums. — Beten, Fasten u. Almosengeben als die von Jesus gebotenen Werke der Andacht gegen Gott, der Beherrschung seiner selbst und der Liebe gegen den Nächsten. — Die evangelischen Räthe. — Die letzten Dinge des Menschen. Nach dem vorgeschriebenen Lehrbuche des Canisius.

2. Protestantische: Nach Bender's Lehrbuche wurde die Lehre der Kirche vom ursprünglichen Zustande des Menschen, von dessen Fall, von der Erlösung, von der Ordnung des Heils u. vom christlichen Wandel erläutert; ferner das Evangel. des Matthäus c. 1—VII. statarisch gelesen.

b) Sprachen.

1. Lateinische: *Livii* lib. XXV. u. die Hälfte des XXVI. cursorisch. — *Virgilii* Aen. lib. VII. u. VIII. — *Horatii* Od. lib. II. (6 Oden). Mündl. u. schriftl. Uebersetzung von № 278 bis Ende aus Hoechel's Anleitung. Memoriren der Oden. Scriptionen nach Vorschrift mit Bezugnahme auf Livius. Beständige Verweisung auf die lat. Grammatik.

2. Griechische: *Plutarchi* Marius. — *Homeri* Ilias XX, XXI, XXII u. XXIII. — Die Syntax nach Halm's I. Cursus derselben mit Uebersetzung eines beträchtlichen Theiles der Beispiele; für die spätern Theile der Syntax so wie für die Formen, namentlich die Homerischen, war Buttmann der beständige Führer. — Scriptionen.

3. Deutsche: Die Lehre vom Satze nach Heyse's Schulgrammatik. Aufsätze und metr. Uebersetzungen über Haus und in der Schule. Anleitung zum Verständniß der Versarten, nachgewiesen an der Auswahl deutscher Gedichte v. Wackernagel; auch wurde eine Parthie von Schiller's Jungfrau v. Orleans gelesen u. in Bezug auf Form u. Inhalt erläutert.

4. Französische: Von den Eigenthümlichkeiten der Zeitwörter und dem Regime derselben nach Bettinger's Grammatik. Stilübungen, Sprechübungen. — Gelesen: Grandeur et décadence des Romains p. Montesquieu.

5. Hebräische: Die Elementar- u. Formenlehre nach der Grammatik von Gesenius. Gelesen und grammatisch erklärt aus der Genesis c. I—III. und Exodus c. 1—III.

c) Wissenschaften.

1. Mathematik. Buchstabenrechnung u. Gleichungen des ersten Grades mit einer und mit mehreren unbekannten Größen.

cität und summarischer Inhalt der heil. Bücher. — Die Synagoge als Trägerin der alttestamentlichen Offenbarungen. — Die Kirche Christi und ihre characteristischen Attribute. — Die Hierarchie. — Die Kirche Christi als die bevollmächtigte Vermittlerin der gesammten Heilsanstalt Gottes für die Menschen.

2. Protestantische: Nach dem eingeführten Lehrbuche von Bender wurden die Abschnitte über Religion, Offenbarung, die heil. Schrift, die symbolischen Bücher und die allerheiligste Dreieinigkeit erklärt. Ferner wurde das Evangelium des Johannes von c. I. bis VI. im Urterte gelesen und hiebei nicht nur auf den Sinn der zu erklärenden Stellen, sondern auch auf das Eigenthümliche der neutestamentlichen Grammatik alle Sorgfalt verwendet.

b) Sprachen.

1. Lateinische: *Ciceronis* Tuscul. disputatt. l. I. et II. — *Horatii* Epist. l. I. Stylübungen in Extemporalien, Exercitien und Aufsätzen.
2. Griechische: *Platonis* Gorgias. — *Sophoclis* Philoktet. — Schriftl. Uebungen.
3. Deutsche: Theorie der dramat. Dichtungsarten nach Eschenburg von Pinder. — Rhetorik nach Heinsius. — Stylistische Uebungen.
4. Französische: Der Cid und die Horazier von Corneille. Schriftlich und mündlich wurde in's Französische übersetzt das „historische Magazin für Verstand und Herz," Straßb. 1829.
5. Hebräische: Aus der Genesis l. 1—4. 40. 50. Exodus l. 15. 20. Bei den beiden poetischen Abschnitten Genes. 49 u. Exod. 15 ward auf die Eigenthümlichkeit der hebr. Poesie hingewiesen. Ferner wurde die ganze Syntax durchgenommen u. nach deren Vollendung die Formenlehre frei repetirt und zwar mit steter Bezugnahme auf die Verbalflexion.

c) Wissenschaften.

1. Mathematik: Wiederholung der Algebra — Stereometrie und das Wichtigste von den Kegelschnitten.
2. Geschichte: Nach Uschold's Lehrbuche III. Th., von der Reformation bis zur franz. Revolution.
3. Geographie: Nach einer Uebersicht der Gebirge, Gewässer der Erde und der daraus hervorgehenden Eintheilung nach Naturgränzen: Vergleichende Geographie der Länder Europa's.

2. An der III. Klasse.

a) Religionslehre.

Gemeinschaftlich mit den Schülern der IV. Klasse.

b) Sprachen.

1. Lateinische: *Ciceronis* in Q. Caecilium Divinat., Act. II. in Verrem lib. IV. — *Horatii* Carm. l. I., 1—10, l. IV., 6—11.; carm. seculare; Epodae; Epist. ad Pisones. Mehrere Oden und der größere Theil der Epist. ad Pis. wurde memorirt. Stylübungen nach Vorschrift.
2. Griechische: *Herodoti* de bello Pers. lib. VI., 94—121; 132—137; lib. VII., 1—61; 99—153. — *Isocratis* Evagoras. — *Euripidis* Hecuba. Stylübungen nach Halm's Elementarbuche der Syntax II. Cursus.
3. Deutsche: Rhetorik nach Dr. Theod. Heinsius Teut, oder Lehrbuch der gesammten deutschen Sprachwissenschaft, Th. III., p. 1—126. Deutsche Aufsätze.

4. Französische: Mithridate et Bajazet de *Racine*. Uebersetzung des „historischen Magazins“ in's Französische.
5. Hebräische: Gemeinschaftlich mit den Schülern der obern Gymnasialklasse.

c) Wissenschaften.

1. Mathematik: Algebra bis zu den Gleichungen des II. Grades incl. — Die Lehre von den Proportionen, Progressionen und Combinationen. — Planimetrie und Constructionen einiger merkwürdigen krummen Linien.
2. Geschichte: Das Mittelalter nach Uschold's Lehrbuch II. Th.
3. Geographie: Mittlere nach dem Atlas v. Löwenberg; neuere von Asien nach Cammerer.

3. An der II. Klasse.

a) Religionslehre.

1. Katholische: Die christl. Gerechtigkeit: Die Sünde im Allgemeinen u. die verschiedenen Gattungen der Sünde im Besondern. — Die Sühnung der Sünde. — Das christliche Leben nach dem Geiste des Evangeliums. — Beten, Fasten u. Almosengeben als die von Jesus gebotenen Werke der Andacht gegen Gott, der Beherrschung seiner selbst und der Liebe gegen den Nächsten. — Die evangelischen Räthe. — Die letzten Dinge des Menschen. Nach dem vorgeschriebenen Lehrbuche des Canisius.
2. Protestantische: Nach Bender's Lehrbuche wurde die Lehre der Kirche vom ursprünglichen Zustande des Menschen, von dessen Fall, von der Erlösung, von der Ordnung des Heils u. vom christlichen Wandel erläutert; ferner das Evangel. des Matthäus c. I—VII. statarisch gelesen.

b) Sprachen.

1. Lateinische: *Livii* lib. XXV. u. die Hälfte des XXVI. cursorisch. — *Virgilii* Aen. lib. VII. u. VIII. — *Horatii* Od. lib. II. (6 Oden). Mündl. u. schriftl. Uebersetzung von № 278 bis Ende aus Hoechel's Anleitung. Memoriren der Oden. Scriptionen nach Vorschrift mit Bezugnahme auf Livius. Beständige Verweisung auf die lat. Grammatik.
2. Griechische: *Plutarchi* Marius. — *Homeri* Ilias XX, XXI, XXII u. XXIII. — Die Syntax nach Halm's I. Cursus derselben mit Uebersetzung eines beträchtlichen Theiles der Beispiele; für die spätern Theile der Syntax so wie für die Formen, namentlich die Homerischen, war Buttmann der beständige Führer. — Scriptionen.
3. Deutsche: Die Lehre vom Satze nach Heyse's Schulgrammatik. Aufsätze und metr. Uebersetzungen über Haus und in der Schule. Anleitung zum Verständniß der Versarten, nachgewiesen an der Auswahl deutscher Gedichte v. Wackernagel; auch wurde eine Parthie von Schiller's Jungfrau v. Orleans gelesen u. in Bezug auf Form u. Inhalt erläutert.
4. Französische: Von den Eigenthümlichkeiten der Zeitwörter und dem Regime derselben nach Bettinger's Grammatik. Stilübungen, Sprechübungen. — Gelesen: Grandeur et décadence des Romains p. Montesquieu.
5. Hebräische: Die Elementar- u. Formenlehre nach der Grammatik von Gesenius. Gelesen und grammatisch erklärt aus der Genesis c. I—III. und Exodus c. I—III.

c) Wissenschaften.

1. Mathematik. Buchstabenrechnung u. Gleichungen des ersten Grades mit einer und mit mehreren unbekannten Größen.

2. Geschichte. Die römische Geschichte von der Gründung der Stadt bis zum Umsturze des Westreichs; das Mittelalter bis auf Carl M. nach Uschold's Lehrbuche.
3. Geographie. Die alte in Verbindung mit der Geschichte; von der neueren die skandinavischen Reiche, Rußland, Polen, Ungarn, Galizien, Siebenbürgen, Dalmatien.

4. An der I., untern, Klasse.

a) Religionslehre.

1. Katholische und
2. Protestantische: Gemeinschaftlich mit den Schülern der II. Klasse.

b) Sprachen.

1. Lateinische: *Curtii* lib. III, IV, V. (zur Hälfte von den Schülern privatim gelesen und dann in der Schule cursorisch erklärt). *Sallustii* Jugurtha c. 1—80. — Aus *Ovidii* Carm. selecta (Monachii 1840): Die Stücke aus Ovidius p. 1—42, 177—189 u. die Elegieen Tibull's p. 277 seqq. Wiederholung der ganzen Syntax u. mündl. u. schrift. Uebersetzungen in's Lateinische nach Höchels Uebungsbuche.
2. Griechische: Die Erzählungen aus Lucian in Halm's griech. Lesebuche pag. 151—197. 2. Ausg. — *Xenophontis* Anabasis lib. I c. 8—10 u. lib. II. — *Homeri* Odyssea lib. XV, XVII u. XIX. — Privatim lasen die Schüler die 16. u. 18. Rhapsodie. Grammatik nach Buttmann §. 32—121 mit besonderer Berücksichtigung des homer. Dialekts. — Uebersetzungen in's Griechische nach Halm's Etymologie 1. u. 2. Cursus.
3. Deutsche: Prosodie und Metrik nach Heyse. Metrische Uebungen in Bildung deutscher Distichen. Erklärung und Memorirung deutscher Gedichte aus Wackernagels Auswahl v. G. Berl. 1838.
4. Französische: Ausführliche Wiederholung der Regeln über die Fürwörter, über den Gebrauch der Zeiten des Indicativs u. Conjunctivs, über die Rechtschreibung der Partizipien. — Erweiterung kleiner Perioden in franz. Sprache. — Sprechübungen. Gelesen wurde Charles XII. v. Voltaire.
5. Hebräische: Gemeinschaftlich mit den Schülern der II. Klasse.

c) Wissenschaften.

1. Mathematik: Wiederholung der Arithmetik. — Geometrische Constructionslehre.
3. Geschichte: Alte Geschichte, die ersten drei Zeiträume nach Uschold's Lehrb. I. Th.
2. Geographie: Ganz Deutschland, die Schweiz, Italien u. Großbrittanien nach Volger.

Technische Unterrichtsgegenstände.

a) Zeichnen. Nach lithographirten Blättern; zum Theile auch nach dem Runden und nach Ornamenten von Leo v. Klenze.

b) Musik. Nach Wiederholung der Schulübungen wurden Quartette und Chöre für Tenor- und Baßstimmen von B. Klein, C. Creuzer und Hetsch, dann Choräle und Oratorien, wobei Sopran und Alt durch die geübteren Schüler der lat. Schule besetzt wurden, geübt. Bei dem Vortrage wurde strenge Rücksicht auf deutliche Aussprache des Textes und auf reines Intoniren der Intervallen genommen.

c) Turnen. Regelmäßig zweimal wöchentlich wurden die Turnübungen auf dem nunmehr vollständig mit den erforderlichen Apparaten versehenen Turnplatze vorgenommen, und von den Schülern aller Klassen des Gymnasiums fleißig besucht.

C. Verzeichniß der Gymnasialschüler
mit Angabe des allgemeinen und besondern Jahres-Fortganges derselben.

IV. Obere Klasse.

	Namen der Schüler, nach dem allgemeinen Jahres-Fortgange geordnet.	Alter.		Geburtsort.	Stand des Vaters.	Fortgangsplatz aus					
		Jahre.	Monate.			dem Lateinischen	dem Griechischen	dem Deutschen	der Mathematik	der Geschichte und Geographie	der franz. Sprache
*1	Beutner, Adolph	17	3	Bergzabern	k. Kantonsarzt	*1	5	2	6	4	2
*2	Held, Friedrich	20	7	Frankenthal	Sattler	2	6	7	4	*1	6
3	Blesch' Victor	19	3	Großkarlbach	Pfarrer	8	4	*3	2	12	10
4	Ilgen, Friedrich	18	—	Grünstadt	Gerichtsbote †	4	*3	4	19	9	2
5	Flad, Heinrich	18	1	Rennhof i. Badischen	Gutsbesitzer †	9	14	1	*1	3	15
6	Müller, Eugen	17	8	Germersheim	k. Landcommissär †	6	1	13	13	10	18
7	Neumayer, Joseph	17	7	Frankenthal	k. Notäe	3	11	17	12	7	2
8	Heefeldt, Joseph	19	5	Neuburg a. Rh.	k. Rhein-Octroi-Einnehmer	6	15	10	10	14	6
9	Müllee, Julius	19	7	Weidenthal	Pfarrer	12	12	15	4	6	15
10	Hepp, Otto	20	6	Kirchheimbolanden	Pfarree	16	10	8	8	8	10
11	Martin, Adolph	20	6	Kandel	k. Notär	9	22	13	2	5	*1
12	Stadelmann, Christoph	20	8	Aschaffenbueg	Schuhmacher	5	20	5	20	11	24
13	Marnet, Friedeich	19	5	Spryee	Hafner	13	2	19	16	16	18
14	Schmahl, August	19	4	Frankenthal	k. Einnehmer	11	12	12	11	18	2
15	Minges, Joseph	19	—	Flemlingen	Gutsbesitzer	15	8	11	15	13	10
16	Zimmermann, Georg	18	10	Speyee	Schullehree	17	7	20	14	22	23
17	Krafft, Eduaed	19	6	Altleiningen	Pfarrer †	22	24	6	7	1	17
18	Moos, Jacob	19	10	Speyer	Wirth	13	23	18	9	19	6
19	Zinkgraf, Carl	19	—	Neustadt	Gutsbesitzer	18	19	8	22	20	10
20	Baumann, Joseph	18	—	Germersheim	Schulleheer	20	9	22	21	21	6
21	Hausmann, Carl	19	8	Speyee	Geometer	21	16	15	17	21	22
22	Juncker, Friedrich	19	3	Albersweiler	Müller †	19	17	24	22	14	10
23	Anwander, Xavee	18	10	Dillingen	pens. Wachtmeistee	23	18	21	18	24	18
24	Simon, Jacob	18	—	Haßloch	Pfarrer	20	21	23	24	17	18

Anmerk. 1. Die mit * bezeichneten Schülee erhalten folgende Preise: Geschichte des dreißigjährigen Krieges von Rebold. Stuttg. 1840. — Leben und Studien F. A. Wolf's, des Philologen, v. Körte. Essen 1833. — Suetonii vitae imperat. v. Bremi. Zürich 1820. — Demosthenis Or. adv. Leptinem. Ed. Wolfiana. cur. et auxit Bremi. Zürich 1831. — Gervinus Handbuch der poetischen National-Literatur der Deutschen. Leipzig 1842. — Schwerd's Beugungs-Erscheinungen. Mannheim 1835. — Kohlrausch deutsche Geschichte. Durchgesehen und bis 1838 fortgesetzt v. Fink. Paris 1838. — Teutonia, Revue de la literature de l'Allemagne. Paris 1840.

2. Die Schüler Anwandee, Hausmann, Hepp und Krafft konnten wegen wiederholten Unwohlseyns die Klasse öfters nicht besuchen.

3. Lorenz Wolf, geboren zu Mutterstadt, den 8. März 1822, ein eben so talentvollee und fleißiger, als durch Gesinnung und Sitten ausgezeichneter Jüngling, ertrank am 1. Juni d. J. beim Baden im Rhein.

4. Sämmtliche Schüler dieser Klasse haben sich der Peüfung für das Gymnasial-Schlußzeugniß unterzogen und es wird das Resultat derselben bei der Preisvertheilung ihnen bekannt gemacht weeden.

III. Klasse.

	Namen der Schüler nach dem allgemeinen Jahres-Fortgange geordnet.	Alter		Geburtsort.	Stand des Vaters.	Fortgangsplatz aus					
		Jahre.	Monate			dem Lateinischen.	dem Griechischen.	dem Deutschen.	der Mathematik.	der Geschichte und Geographie.	der franz. Sprache.
*1	Kast, Cajetan	17	—	Würzburg	k. Hauptmann	*1	4	1	9	2	6
*1	Rahm, August	18	5	Weidenthal	k. Revierförster	2	*1	3	5	3	14
*3	Bertram, Carl	18	6	Neustadt	Kaufmann	4	6	7	1	*1	6
4	Pauli, Theodor	16	9	Landau	Apotheker	3	2	*2	13	15	14
5	Fries, Hermann	19	2	Winnweiler	Apotheker	11	7	6	2	10	2
6	Sturm, Carl	17	9	Speyer	k. Einnehmer	6	2	5	23	7	18
7	Gutherz, Simson	19	5	Hilsbach i. Badisch.	Handelsmann †	8	7	11	11	13	9
8	Huth, Franz Joseph	19	8	Edesheim	Landmann	15	14	4	*2	4	3
9	Mayer, Moses	19	8	Dürkheim	Handelsmann	9	5	9	15	23	*1
10	Dürk, Johann	18	11	Gerolsheim	Landmann	5	9	15	10	12	19
11	Weiß, Friedrich	17	2	Grünstadt	Metzger	13	13	12	6	6	3
11	Niklaus, Jacob	20	9	Blickweiler	Leinenweber	19	10	7	4	4	3
13	König, Rudolph	18	9	Dürkheim	Privatmann	6	17	12	7	21	9
14	König, Joseph	16	5	Landstuhl	Uhrmacher	11	11	12	17	9	9
15	Brenner, Jacob	18	8	Pirmasens	Hutmacher	10	12	12	14	13	25
16	Horn, Carl	17	—	Frankenthal	k. Einnehmer	14	15	21	12	16	17
17	Moers, Emmerich	17	7	Speyer	k. Lotto-Einnehmer	17	16	20	16	18	8
18	Jürgens, Ferdinand	19	9	Neustadt	Kaufmann	16	21	9	19	8	25
19	Dörr, Christian	18	3	Otterberg	Pfarrer	20	18	18	21	18	9
20	Zimmermann, Franz	22	—	Enzheim	Landmann	26	22	18	8	10	23
21	Mayer, Johann	18	—	Speyer	Kleidermacher	18	19	23	26	24	23
22	Keim, Friedrich	17	3	Speyer	Privatmann	21	24	17	24	26	14
23	Salmon, Victor	18	—	Frankenthal	k. Hypothekenbewahrer †	25	20	21	20	19	22
24	Herfel, Franz	21	1	Königsbach	Landmann	22	24	23	22	21	25
25	Foiß, Carl	18	2	Frankenthal	Bürgermeister †	24	26	27	18	17	19
26	Eber, Philipp	20	4	Haardt	Gutsbesitzer	27	23	25	25	25	19
27	Scherpf, Heinrich	17	10	Speyer	Musikus	23	27	26	27	27	25
—	Becker, Philipp	18	8	Grünstadt	Oeconom	—	—	—	—	—	—
—	Börsch, Carl	17	8	Dürkheim	k. Decan u. Pfarrer	—	—	—	—	—	—

Anmerk. 1. Die mit * bezeichneten Schüler erhalten folgende Preise: König Philipp, von Brückner. Göttingen 1837. — Bischof Sailer's Uebungen des Geistes. Sulzbach 1842. — Bischof Sailer's Pastoraltheologie. Sulzbach 1839. — Horatii Epp. Ed. Passow. Lps. 1833. — Sophoclis Antigone, v. Hermann. Lpz. 1830. — Gervinus Handbuch der poet. National-Literatur d. Deutschen. Lpz. 1842. — Gelpke's Betrachtungen über das Weltgebäude. Hannover 1837. — Gudrun v. San-Marte. Berl. 1839. — Lamartine Voyage en Orient. Stuttgart 1839.

2. Carl Börsch aus Dürkheim war durch Kränklichkeit genöthiget, den größten Theil des Winter-

Semesters im älterlichen Hause zuzubringen; er konnte daher eben so wenig, wie Philipp Becker von Grünstadt, der erst um Ostern von der Studienanstalt zu Zweibrücken hieher kam, mit den übrigen Schülern klassifizirt werden. Beide indessen haben sich durch Fleiß und Wohlverhalten rühmlichst hervorgethan und verdienten nach dem Stande ihrer Kenntnisse einen Platz im ersten Drittheile der Schüler.

3. Unter dem Jahre verließen, um sich einem bürgerlichen Berufe zu widmen, die Anstalt: Peter Gerau v. Hambach, Georg Rupprecht v. Neustadt und Georg Weegmüller v. d. Haardt. Dagegen trat nach Ostern von dem Gymnasium zu Zweibrücken an die hiesige Anstalt über, Philipp Becker von Grünstadt.

4. Saladin Friedr. Klein, geboren zu St. Lambrecht den 1. Dez. 1823, einer der vorzüglichsten Zöglinge der Anstalt, wurde am 14. Dezember 1841 derselben durch den Tod entrissen.

5. Joseph Lindwurm aus Aschaffenburg trat im Jan. 1842 von dem Gymnasium zu Aschaffenburg an die hiesige Anstalt über, mußte jedoch in der Hälfte des II. Semesters wegen Krankheit zum Gebrauche eines Bades entlassen werden. Bei schönen Vorkenntnissen in den Sprachen und redlichem Eifer, würde auch er wohl seinen Platz im ersten Drittheile seiner Mitschüler gefunden haben.

6. Die Schüler von № 1—25 unbedingt incl. sind in die nächst höhere Klasse befördert.

II. Klasse.

	Namen der Schüler, nach dem allgemeinen Jahres-Fortgange geordnet.	Alter.		Geburtsort.	Stand des Vaters.	Fortgangsplatz aus					
		Jahre.	Monate.			dem Lateinischen.	dem Griechischen.	dem Deutschen.	der Mathematik.	der Geschichte und Geographie.	der franz. Sprache.
*1	Krafft, Carl	16	—	Ellerstadt	Pfarrer †	*1	1	1	7	1	1
*2	Heck, Jacob	16	7	Kindenheim	Schullehrer	2	2	7	2	2	*3
*3	Schmitt, Conrad	15	—	Ruchheim	Pfarrer	2	*2	10	4	6	13
4	Hinzler, Carl	17	9	Edenkoben	Damastweber	5	4	1	8	*3	13
5	Bruch, Michael	18	1	Bergzabern	Buchbinder	5	6	4	6	14	18
6	Kuhn, Johann	16	—	Billigheim	Metzger	2	5	14	20	5	6
7	Kößler, Felix Carl	16	10	Deidesheim	k. Notär	12	10	*1	5	10	22
7	Koch, Carl	17	—	Dürkheim	Posthalter †	7	13	5	*1	27	18
9	Pfeiffer, Johann	18	1	Steckweiler	Maurer	9	8	5	24	3	26
10	Fischer, Andreas	17	—	Frankenthal	Krämer	18	7	7	14	6	22
10	Arnold, Hermann	17	10	Edenkoben	Gutsbesitzer	8	8	18	26	16	3
12	Juncker, Ludwig	17	—	Kaiserslautern	Steuerbote	12	13	12	13	22	6
12	Dauscher, Andreas	19	7	Kirchheimbolanden	Tagner	13	10	7	16	14	22
14	Bossert, Wilhelm	16	—	Bellheim	Landmann	18	14	14	12	8	13
15	Mainzer, Peter	18	10	Sondernheim	Landmann	11	17	22	11	13	22
15	Roos, Johannes	19	3	Dirmstein	Schuhmacher	13	26	12	10	10	3
17	Wurster, Philipp	17	5	Heierhof b. Kirchbol.	Privatmann	12	18	26	17	18	13
18	Karsch, Alfred	16	11	Frankenthal	k. Landcommissär †	9	19	22	26	22	18
19	Heiny, Joh. Bernhard	19	2	Mußbach	Zimmermann	24	26	18	2	23	6
20	Nikles, Carl	18	10	Miltenberg i. Untfrk.	Schuhmacher	22	22	14	15	9	30
21	Ruppertshoven, Joseph	19	5	Düsseldorf	Steuermann †	21	—	10	28	27	10
22	Pfirrmann, Joseph	16	8	Germersheim	k. Gerichtsschreiber	17	15	26	23	22	26
23	Wagner, August	16	5	Speyer	Privatmann	20	24	18	23	20	10
23	Lombardino, Lorenz	16	8	Weingarten	Gemeindeschreiber	22	20	26	18	20	13
25	Giesen, Carl	18	7	Weißenheim a. B.	k. Revierförster	29	12	26	26	10	10
26	Kruse, Hermann	17	—	Blotho im preuß. Reggsbez. Minden	k. preuß. Steuer-Inspector	23	—	14	22	19	26
27	Haas, Ernst	15	8	Speyer	k. Rector d. Kr. Gewerbschul.	27	24	18	19	17	18
27	Haas, Eduard	16	10	Landau	k. Friedensrichter	26	21	22	26	26	1
29	Lüscher, Carl	18	10	Dürkheim	Seifensieder	28	23	22	9	29	26
—	Uhrig, Jacob	19	—	Speyer	Wirth	2	18	—	21	—	6

Anmerk. 1. Die mit * bezeichneten Schüler erhalten folgende Preise: Gervinus Handb. der poet. National-Literatur der Deutschen. Leipzig 1842. — Bischof Sailer's Heiligthum der Menschheit. — Sulzbach 1840. — Poggel's Verhältniß zwischen Form und Bedeutung in der Sprache. Münster 1833. — Ciceronis Epp. sel. v. Süpfle. Karlsruhe 1836. — Döderlein's Handbuch der lat.

Synonymik Leipz. 1840. — Bischof Sailer's vertraute Reden an Jünglinge. Sulzb. 1832. — Lüpsen's Lehrb. der analyt. Geometrie. Hamb. 1842. — Pogget's Grundzüge des Reims und der Gleichklänge. Münster 1836. — Massillon's Reden, ins Deutsche übersetzt von Pfister. Würzburg 1841.

2. Durch wiederkehrendes Unwohlseyn waren an einem bessern Fortgange gehindert: Joh. Heiny, Alfred Kaesch und Carl Giesen.

3. Joh. Kuhn trat nach einer schweren Krankheit etwas später in die Klasse ein und die Arbeiten des ersten Vierteljahres zeigten den Einfluß seiner geschwächten Gesundheit.

4. Peter Mainzer erkrankte schon in den ersten Monaten des Schuljahres öfter, bis ihn ein Nervenfieber ergriff, nach dessen glücklichem Verlaufe er erst einige Wochen vor Ostern wieder eintreten konnte. Seine Plätze sind demnach mehr der Wahrscheinlichkeit nach zu betrachten.

5. Johannes Pfeiffer sah sich in Folge eines Armbruchs über vier Wochen am Schulbesuche gehindert.

6. Bei dem Schüler Uhrig beziehen sich die Plätze aus dem Lateinischen und Griechischen auf das erste Semester; im zweiten hielt ihn das Fieber bis ungefähr Mitte Juli zu Hause; er konnte daher im Deutschen und in der Geschichte nicht eingereiht werden und der Fortgang in der Mathematik findet eine billigere Beurtheilung in diesem Umstande, da Uhrig im Fleiße und sittlichen Wohlverhalten keinem seiner Mitschüler nachsteht.

7. Unter dem Jahre verließen die Anstalt: Heinr. Canzler von Amberg, um sich einem bürgerlichen Berufe zu widmen, und Heinr. Kirchner von Zweibrücken, um zu seinen Eltern nach Bayreuth zurückzukehren.

8. Die sämmtlichen Schüler sind in die nächst höhere Klasse befördert.

I. Untere Klasse.

Namen der Schüler, nach dem allgemeinem Jahres-Fortgange geordnet.		Alter.		Geburtsort.	Stand des Vaters.	Fortgangsplatz aus					
		Jahre.	Monate.			dem Lateinischen.	dem Griechischen.	dem Deutschen.	der Mathematik.	der Geschichte und Geographie.	der franz. Sprache.
*1	Hilgard, Julius	14	2	Speyer	Bürgermeister	1	1	*1	1	5	1
*2	Marquis, Conrad	15	5	Kaiserslautern	Schuhmacher	4	*1	2	9	6	4
*3	Müller, Peter	16	—	Hainfeld	Landmann	*2	4	5	6	3	14
*4	Auth, Valentin	17	—	Freinsheim	Landmann	3	3	12	*3	1	14
5	Schaaf, Robert	15	7	Neustadt	k. Gerichtschreiber †	4	6	6	14	*1	4
6	Lederle, Wilhelm	17	1	Hambach	Gutsbesitzer	7	5	14	7	4	14
7	Zöller, Wilhelm	15	10	Zweibrücken	Pfarrer	6	7	17	11	6	8
8	Barth, Johann Baptist	15	9	Blieskastel	Schuhmacher	13	9	2	13	16	2
8	Reichhold, Friedrich	17	3	Frankenthal	Pfarrer †	8	8	6	16	12	14
8	Ritter, Ludwig	16	7	Kirchheimbolanden	k. Posthalter	12	10	12	5	9	4
11	Schermer, Franz	19	8	Moorlautern	Landmann	11	18	14	2	22	19
12	Ahrens, Friedrich	17	—	Kaiserslautern	k Landcommissariats-Actuar	21	15	11	10	8	*1
12	Hammersdorf, Nicolaus	16	8	Dürkheim	Adjunkt	18	14	9	4	13	27
14	Kirchhofer, Friedrich	14	9	Grünstadt	Gerichtsbote	10	25	6	27	14	8
15	Butenschön, Friedrich	16	10	Speyer	k. Reggs.- u. Consist.-Rath †	15	11	23	22	16	14
16	Reichhold, Wilhelm			Frankenthal	Pfarrer †	9	19	2	30	27	35
17	Bolza, Friedrich	15	5	Annweiler	k. Notär	26	13	17	15	18	11
18	Heuck, Hermann	15	11	Billigheim	k. Notär	28	28	14	20	22	8
18	Weicht, Georg	16	4	Speyer	k. Kreis-Medizinalrath †	19	15	17	17	31	27
18	Weltz, Daniel	15	3	Speyer	Adjunkt	21	12	27	26	19	4
21	Grünig, Peter	21	7	Frankenthal	Müller	19	22	22	25	26	—
22	Hartmann, Joseph	18	11	Bornheim	Ziegler	28	28	14	20	22	8
23	Meister, Bernhard	17	3	Großbockenheim	Wundarzt	17	31	17	28	20	27
24	Leick, Friedrich	16	9	Kirchheimbolanden	Ziegler	24	23	32	21	10	19
25	Höpfner, Philipp	16	2	Offenbach	Pfarrer	16	32	26	29	27	19
25	Lehmann, Friedrich	17	1	Frankenthal	Bürgermeister	31	34	9	19	14	19
25	Minges, Heinrich	17	10	Flemlingen	Landmann	31	19	23	21	34	11
28	Michell, Joseph	15	5	Speyer	k. Steuer-Inspector	25	32	27	18	31	27
29	Keßler, Jacob	18	—	Blieskastel	Straßenwärter	33	17	31	31	35	27
30	Karg, Jacob	17	9	Bornheim	Privatmann	36	30	32	12	11	19
31	Groß, Ludwig	17	—	Lachen	Arzt	28	26	30	32	22	19
32	Blank, Balthasar	17	—	Blieskastel	Schreiner	35	19	27	24	35	34
32	Geil, Wilhelm	16	5	Speyer	k. Cantonsarzt	27	28	32	34	27	19
32	Lennig, Adam	13	10	Kirchheimbolanden	Bürgermeister	30	24	35	32	22	27
35	Gemündt, Ludwig	14	11	Herxheim	Privatmann	21	36	36	34	20	27
36	Fahr, Friedrich	15	6	Speyer	Stadtschreiber	33	34	23	34	33	11
—	Neumayer, Georg	16	2	Frankenthal	k. Notär	—	—	—	—	—	—

Anmerk. 1. Die mit * bezeichneten Schüler erhalten folgende Preise: Horatius. Ed. Orelli. Turici 1837. — Taciti hist. Ed. Kiessling. Lps. 1840. Homeri Ilias. Monachii 1839. — Cicero de Oratore. Ed. Ellendt. Islebiae 1841. — Cicero de off. Ed. Zumpt. Braunschw. 1837. — Bojesen's Handbuch der römischen Antiquitäten. Giesen 1841. — Gervinus National-Literatur der Deutschen. Leipzig 1842. — Lübsen's Arithmetik und Algebra. Oldenb. 1835. — Bobrik's Griechenland. Leipzig 1842. — Coursier's deutsche u. franz. Conversationssprache. Stuttg. 1842.

2. Unter dem Jahre verließ wegen der Versetzung seines Herrn Vaters die Anstalt August Wagner von Gönheim, um seine Studien privatim fortzusetzen.

3. Durch öfteres Unwohlseyn war an einem besseren Fortgange gehindert: Philipp Höpfner und Friedrich Leick.

4. Georg Neumayer, bestimmt zum Eintritte in die Gewerbschule, besuchte seit dem Ende des ersten Semesters als Volontär die Klasse und machte in den Sprachen zwar einen geringen, in den sogenannten Realien aber einen sehr guten Fortgang.

5. Sämmtliche Schüler bis zu № 34 einschließlich sind in die nächst höhere Klasse befördert.

Preiswürdige Schüler

aus den besondern Unterrichtsgegenständen des Gymnasiums.

---

1. Religionslehre.

Durch religiöse Gesinnung, durch Religionskenntnisse und besonderes Wohlverhalten haben sich preiswürdig erwiesen:

1. Kath. Schüler: August Nahm a. d. III. u. Valent. Auth a. d. I. Gymnasialkl.
2. Prot. Schüler: Friedr. Held aus d. IV. u. Carl Hinzler aus d. II. Gymnasialkl.

Preise: 1. Uebungen des Geistes von Bischof Sailer. Sulzbach 1842. 2. Lebensgeschichte ächt gebildeter Priester von Bischof Sailer. Sulzbach 1839. 3. Die Lehre von der heil. Liebe von Sartorius. Stuttg. 1840. 4. Geistl. Stimmen aus dem Mittelalter von Fr. Galle. Halle 1841.

2. Hebräische Sprache.

Obere Abtheilung. Preiswürdig ist: Georg Zimmermann, Sch. d. IV. Gymnasialkl.
Untere Abtheilung. Jacob Heck, Sch. d. II. Gymnasialkl.

Preise: Biblia hebraica. Cura et studio Simonis. Halae 1822.
Allioli, Ecclesiasticus u. Psalmen. Nürnberg 1835.

Belobende Erwähnung verdienen: Jacob Simon, Sch. d. IV., und Franz Zimmermann, Sch. d. III. Kl. des Gymnasiums; dann Andr. Fischer, Joh. Pfeiffer, Carl Hinzler, Mich. Bruch und Ludw. Juncker, Sch. d. II.; Friedr. Reichhold und Carl Schmitt, Sch. d. I. Gymnasialklasse.

3. Zeichnungsunterricht.

Preiswürdig sind: Hermann Fries a. d. III.; Carl Hinzler a. d. II.; Hermann Heuck a. d. I. Kl. d. Gymnasiums.

Preise: Lithographiete Blätter.

Belobende Erwähnung verdienen: Cajetan Kast u. Jac. Niklaus a. d. III.; Heiny, Roos, Koch und Schmitt a. d. II.; Jos. Michell, Peter Müller, Wilh. Reichhold, Hammersdorf, Friedr. Volza, Hilgard und Georg Neumayer a. d. I. Kl. des Gymnasiums.

4. Gesangunterricht.

Preiswürdig sind: Friedr. Held u. Eugen Müller aus der IV., Franz Jos. Huth aus der III., und Jacob Heck aus der II. Gymnasialklasse.

Preise: Musikalien.

Belobende Erwähnung verdienen: Moos und Julius Müller a. d. IV.; Zimmermann, Brenner und Niklaus a. d. III.; Dauscher, Roos, Nikles und Heiny a. d. II.; Fahr, Schmitt, Groß, Alwens und Friedr. Reichhold a. d. I. Gymnasialkl.

III.
Lateinische Schule.

A. Lehrer.

Subrector: Friedrich Fahr, Prof. d. obern Klasse.
Lehrer: Georg Hollerieth, L. der III. Klasse.
Friedr. Bettinger, L. d. II. Klasse.
Ferdin. Osthelder, L. d. I. Klass.
Anton Spiehler, Domvicar, kath. Religionsl.
Georg Augustin, Stadtvicar, prot. Religionsl.
Johann Klein, } Schreiblehrer.
Franz Weber, }

Die Lehrer der franz. Sprache, der Zeichnungskunst und Musik am Gymnasium ertheilen den betreffenden Unterricht auch an der lat. Schule.

B. Lehrgegenstände.

An der IV., obern, Klasse.

1. Religionslehre, katholische. Nach Anleitung des Diöcesan-Katechismus (für die reifere Jugend u. f. Erwachsene) wurden die Lehren von der christlichen Hoffnung und Liebe — Unterricht 27—66, — erklärt und dem Gedächtnisse, wie dem Gemüthe, eingeprägt.

" protestantische. Die Lehre von Gott. Daseyn Gottes. Beweise dafür aus der Natur, dem Gewissen, der h. Schrift. Gottes Einheit. Begriff u. Wesen Gottes. Eigenschaften Gottes. Dreieinigkeit Gottes. Werke Gottes: Schöpfung, Erhaltung, Regierung. Nach Anleitung des Katechismus und dessen Instruction genau erklärt. Auch fertigten die Schüler von Zeit zu Zeit schriftliche Aufsätze über obige Gegenstände. Memoriren der Bibeltexte und Kirchenlieder.

Lateinische Sprache. Syntax nach Otto Schulz. — Caesar d. b. gall. lib. I., II. und III. erklärt. — Aus Friedemanns Anthologie die Abschnitte: Nisus und Euryalus, Philemon u. Baucis, die Schöpfung der Welt und die Erdfluth. — Die Hauptregeln der lat. Verskunst. Mündliche und schriftliche Uebungen aus dem Deutschen in's Lateinische.

3. **Griechische Sprache.** Die Formenlehre, die Verben auf $\mu\iota$, die am häufigsten vorkommenden Unregelmäßigkeiten des attischen Dialekts und die wichtigsten Regeln der Syntax nach Buttmann. Aus Halm's griech. Lehrb. I. Cursus wurden erklärt die §§. 71—109 und 125—137; aus dem II. Cursus desselb. Lehrbuchs die Anekdoten u. Charakterzüge aus dem Leben des Diogenes u. Socrates, dann Hercules am Scheidewege. — Häufige Uebungen aus dem Deutschen ins Griechische nach Halm's Uebungsbuche.

4. **Deutsche Sprache.** Erklärung deutscher Gedichte, aus welchen die interessantesten Stellen memorirt wurden. — Das Wichtigste aus der Metrik. — Schriftliche Aufsätze. — Wöchentliche Uebungen im mündlichen Vortrage.

5. **Franz. Sprache.** Wiederholung der Regeln über den besondern Gebrauch der Artikel in ihrer ganzen Ausdehnung und mit allen in Bettinger's Grammatik darüber vorkommenden Redensarten. Regeln über die Fürwörter, die unregelmäßigen Zeitwörter. — Uebungsstücke aus der genannten Grammatik mündlich und schriftlich ins Französische übersetzt und mit Sprechübungen verbunden. Gelesen wurde das III. Buch des Telemach.

6. **Arithmetik.** Wiederholung der gemeinen und Dezimalbrüche. — Häufige Uebungen in der Interessen-, Diskonto-, Theilungs-, Vermischungs-, Gewinn- und Verlust-Rechnung. Ausziehen der Quadrat- und Cubikwurzel und Berechnung der regelmäßigen Flächen und Körper im metrischen Maaße.

7. **Geschichte.** Die wichtigsten Begebenheiten der deutschen Geschichte bis auf Rudolph von Habsburg nach Uschold's Lehrbuche.

8. **Geographie.** Portugal, Spanien, Frankreich, Britannien, Belgien, Holland, die Schweiz und Italien mit steter Benützung der treffenden Charten nach Cammerer.

2. An der III. Klasse.

1. **Religionslehre.** Gemeinschaftlich mit den Schülern der IV. Klasse.

2. **Lateinische Sprache.** Wiederholung der Etymologie, dann die vorzüglichsten Regeln der Syntax nach Otto Schulz. Schriftl. und mündl. Uebersetzungen aus den Uebungsaufgaben von Dronke und Schulz. — Aus Cornel. Nep. wurden Miltiades, Themistocles, Epaminondas, Pelopidas, Agesilaus, Eumenes, Phocion, Timoleon, de Regibus, Hamilkar und Hannibal, sowie von Phädrus Fabeln das II. und III. Buch übersetzt. Prosodik und Einiges von der Metrik nach Friedemann, aus dessen Uebungen mehrere Verse übersetzt und memorirt wurden.

3. **Deutsche Sprache.** Nach Heyse's Grammatik die unregelmäßigen Zeitwörter; die Präpositionen und Conjunctionen; die Lehre von der Satzbildung und Interpunction. Erklärung deutscher Gedichte und Declamations-Uebungen.

4. **Franz. Sprache.** Nach Bettinger's Grammatik die Wiederholung der Formenlehre mit Hinzuziehung der regelmäßigen und fürwörtlichen Zeitwörter und der Bildung der Zeiten. Hauptregeln über den besondern Gebrauch der Artikel, über die Wortfolge und Satzbildung. — Uebungsstücke aus der Grammatik mündlich und schriftlich ins Französische übersetzt. — Gelesen wurde das II. Buch des Telemach.

5. **Arithmetik.** Nach Schwerd's Rechenbuche wurden die gemeinen und Decimalbrüche, dann die Proportionen erklärt und eingeübt.

6. **Geschichte.** Nach Uschold's Lehrbuche das Mittelalter und von der neueren Zeit die deutsche Geschichte.

7. **Geographie.** Sämmtliche Länder Europa's speciell, mit Ausnahme der deutschen Bundesstaaten und der Schweiz, nach Cammerer.

3. An der II. Klasse.

1. **Religionslehre, katholische.** Die biblische Geschichte des alten und neuen Testaments nach Christoph Schmid (in Verbindung mit dem Katechismus für die Volksschulen Bayerns) wurde gelesen und erklärt und ihre Anwendung im Leben nachgewiesen.

 " protestantische. Die fünf Hauptstücke wurden erklärt, biblische Geschichten nach Zahn durchgegangen. Ein Theil der Apostelgeschichte gelesen und näher erörtert. Lieder und Bibelsprüche memorirt.

2. **Lat. Sprache.** Wiederholung der Etymologie nach Otto Schulz, nebst Erklärung der wichtigsten syntaktischen Regeln und Einübung derselben durch mündliche und schriftliche Beispiele. — Uebungen im Uebersetzen aus dem Lateinischen in's Deutsche und umgekehrt nach Schulz u. Jacobs. Scriptionen pro loco und Hausaufgaben nach Vorschrift.

3. **Deutsche Sprache.** Etymologie und Satzbildung nach Heyse. Schriftliche Uebungen in der Orthographie. Denk- und Declamations-Uebungen.

4. **Franz. Sprache.** Leseübungen. Declinationen und Formenlehre. Haupt-, Bei- und Fürwörter; allgemeine Regeln über dieselben. — Die Hülfszeitwörter. Mündliche und schriftliche Uebersetzung kleiner Uebungsstücke in Bettinger's Grammatik.

5. **Arithmetik.** Die vier Grundrechnungen mit benannten, unbenannten und Bruchzahlen nach Schwerd's Rechenbuch.

6. **Geschichte.** Das Wichtigste aus den beiden ersten Weltaltern nach Uschold's Grundriß. Hauptbegebenheiten nebst ihrer Chronologie wurden memorirt.

7. **Geographie.** Das Nothwendigste über Europa und dessen wichtigste Staaten; genauer Deutschland nach Cammerer, unter steter Benützung der entsprechenden Charten.

4. An der I., untern, Klasse.

Obere Abtheilung.

1. **Religionslehre.** Gemeinschaftlich mit den Schülern der II. Klasse.

2. **Lat. Sprache.** Nach Otto Schulz kleiner Grammatik. Wiederholung der Formenlehre. Von der Syntax die Lehre vom Satze und die Hauptregeln von der, an diese sich anschließenden, Casus- und Moduslehre. — Uebersetzt in das Lateinische wurde aus Schulz Aufgaben der I. Cursus, und der zweite Anhang bis № 20. — Uebersetzt aus dem Lateinischen in's Deutsche wurden aus Jacobs lat. Lesebuch die syntaktischen Vorübungen u. der Abschnitt IV. Wöchentliche Aufgaben über Haus.

3. **Deutsche Sprache** wurde in Verbindung mit der lateinischen gelehrt. Nach Heyse's Grammatik wurde besonders die Rechtschreibung geübt. — Schreib-, Lese- und Declamations-Uebungen.

4. **Arithmetik.** Zahlenschreiben; die vier Grundrechnungen mit unbenannten u. benannten Zahlen. — Erklärung der Maaße und Gewichte nach Schwerd's Rechenbuch.

5. **Geographie.** Nach Cammerer's Lehrbuch und unter steter Anwendung größerer Wand-Charten, die Eintheilung der Erde, Europa und die Länder dieses Erdtheils in ihren allgemeinen Umrissen. Speciell Deutschland u. Bayern.

Untere Abtheilung.

1. **Lateinische Sprache.** Die Formenlehre nach Schulz Grammatik. Uebersetzungen aus dessen Aufgaben von pag. 1 bis 21 u. aus Jacobs Lehrbuch die Vorübungen bis № 96.

Den Unterricht in den übrigen Gegenständen hatten die Schüler dieser Abtheilung mit der obern Abtheilung gemeinschaftlich.

Technische Unterrichtsgegenstände.

1. **Zeichnen.** Dieser Unterricht wurde nach den Langer'schen und andern Mustervorlagen ertheilt. Jene Schüler, welche im vorigen Jahre an der Gewerbschule bereits einen Anfang im Linear- und Ornamenten-Zeichnen gemacht hatten, setzten diese Uebungen im laufenden Schuljahre mit sehr befriedigendem Erfolge fort.
2. **Kalligraphie.** Der Schönschreib-Unterricht wurde nach den durch allerhöchste Verordnung vom 20. Januar 1838 vorgeschriebenen Musterblättern jeder Klasse in zwei Wochenstunden ertheilt.
3. **Gesang.** Uebungen der verschiedenen Scalen zur Bildung der Stimme und des Gehörs; Treffen der Intervallen; rhythmische, melodische und dynamische Uebungen. Die vorgerückteren Schüler nahmen Antheil an den größeren Chorübungen des Gymnasiums.
4. **Turnen.** Zweimal wöchentlich auf dem Turnplatze. Bei weitem die meisten Schüler nahmen an diesen Uebungen freudigen Antheil.

C. Verzeichniß der lateinischen Schüler
mit Angabe des allgemeinen und besondern Jahresfortganges derselben.

IV. obere Klasse.

Namen der Schüler, nach dem allgemeinen Jahresfortgange geordnet.	Alter.		Geburtsort.	Stand des Vaters.	Fortgangsplatz aus						
	Jahre.	Monate.			dem Lateinischen.	dem Griechischen.	dem Deutschen.	der Arithmetik.	der Geschichte und Geographie.	dem Französischen.	der Kalligraphie.
*1 Ebner, Ludwig	16	8	Landau	Maurer	3	2	1	1	1	7	5
*2 Knochel, Michael	17	4	Offenbach	Landmann	1	1	11	3	1	2	4
3 Schäfer, Johann	16	10	Böhl	Landmann	*2	6	4	3	3	2	2
4 Magin, Gaspar	16	8	Haßloch	Landmann	3	*3	12	3	6	7	10
5 Köhl, Valentin	15	—	Edenkoben	Seiler	5	7	4	10	15	2	*2
5 Möling, Peter	17	6	Hardenburg	Papiermacher	6	9	*1	10	4	2	8
7 Weinkauf, Georg August	14	6	Jockgrimm	k. Förster	8	7	3	3	10	7	16
8 Ruland, Franz	16	3	Speyer	Maler	10	9	8	1	5	7	5
8 Dietrich, Johann	14	11	Westheim	Schullehrer	8	4	11	9	8	7	5
10 Lebachelle, Heinrich	15	—	Altripp	Pfarrer	8	3	4	17	14	7	9
11 Martin, Arnold	15	8	München	k. Kreisforst-Inspector	7	10	8	8	13	14	11
12 Dörner, Carl	16	9	Cusel	Thierarzt	11	—	4	12	6	14	18
12 Kruse, Julius	15	6	Blotho, Reggsbezirk Minden,	k. preuß. Steuerinspector	14	—	8	3	8	2	16
12 Wiß, Carl	16	4	Schifferstadt	Musiklehr. am Gymnasium	12	12	13	10	10	7	12
— Wassemer, Valentin	16	6	Diedesfeld	Schullehrer	1	3	1	1	*1	3	—
— Feanz, Wilhelm	15	9	Schneeberg	Landmann	1	2	10	*1	3	1	9
— Resplandin, Otto	13	1	Edenkoben	Stadtschreiber	4	7	4	3	—	*1	15
— Zeig, Heinrich	16	3	Speyer	Schuhmacher	—	—	13	14	16	14	1
— Korn, Philipp	15	9	Speyer	Kaufmann	—	—	16	13	12	11	14
— Becker, Feiedeich	17	1	Speyer	Weinhändler	—	—	17	15	16	17	13

Anmerk. 1. Die mit * bezeichneten Schüler erhalten folgende Preise: Wackeenagel's deutsche Gedichte. Leipz. 1838. — Livii patav. opera. Monach. 1839. — Horatii opera. Ed. Doering. Lips. 1830. — Homeri Ilias. München. 1839. — Uschold's allgem. Geschichte. München 1839. — Hoffmann's geometr. Anschauungslehre. Mainz 1839. — Bobrik Griechenland in altgeogr. Beziehung. Lpz. 1842. — Lamartine Voyage en Orient. Stuttg. 1839.

2. Unter dem Jahre verließen die Anstalt, um sich einem bürgerl. Gewerbe zu widmen: Heinrich Weiß, August Geblauer und Ludwig Bosseet von Speyer.

3. Durch längeres Unwohlseyn waren an einem bessern Fortgange gehindert: Carl Wiß, Johann Dietrich und Heinrich Lebachelle.

4. Valent. Wassemer war wegen Krankheit fast den ganzen Sommer abwesend; es konnten also nur die Noten des Winters angegeben werden. In gleicher Weise war Wilh. Franz häuslicher Verhältnisse wegen beinahe das ganze Sommersemester hindurch am Besuche der Schule gehindert; auch seine Noten beziehen sich also nur auf das Wintersemester.

5. Otto Resplandin trat erst im Sommersemester an die Anstalt, er konnte demnach mit den übrigen nicht klassifizirt werden; er würde indessen seinen Platz in dem ersten Dritttheile erhalten haben.

III. Klasse.

	Namen der Schüler, nach dem allgemeinen Jahresfortgange geordnet.	Alter		Geburtsort.	Stand des Vaters.	Fortgangsplatz aus					
		Jahre.	Monate.			dem Lateinischen.	dem Deutschen.	der Arithmetik.	der Geschichte und Geographie.	der franz. Sprache.	der Kalligraphie.
*1	Dimroth, August	11	10	Speyer	k. Consistorial-Secretär	3	*1	8	4	6	5
*2	Kranzbühler, Daniel	13	7	Speyer	Buchdrucker	2	4	5	12	1	10
*3	Wilhelm, Jacob	17	5	Maikammer	Küfer	3	18	1	7	1	3
4	Bechtel, Heinrich	16	5	Speyer	Landwirth	7	12	4	*1	18	26
4	Pfeiffer, Joh. Ph.	12	7	Rheinzabern	Dreher	*1	8	19	9	14	19
6	Stöß, Heinrich	12	7	Speyer	Apotheker	9	5	3	22	18	24
7	Bolza, Moriz	14	1	Annweiler	k. Notär	8	10	19	3	*1	13
7	Schwerd, Friedrich	13	11	Speyer	k. Lyceal-Prof. u. Acad.	13	7	*2	11	14	*1
9	Neundorf, Carl	13	6	Speyer	Kürschner †	13	6	18	5	6	9
10	Forthuber, Franz	12	10	Speyer	k. Kreis-Ingenieur	11	8	12	18	18	11
11	Sieber, Wilhelm	14	5	Speyer	Kleidermacher	13	11	10	10	18	25
12	Horn, Albert von	14	10	Landau	k. Bayr. General	12	15	6	17	6	28
12	Dapping, Heinrich	15	1	Frankenthal	k. Kr.-Mediz.-Rath	9	16	17	5	18	17
12	Disque, Adam	13	5	Knitteisheim	Gutsbesitzer †	6	25	13	8	14	8
15	Dalläus, August	12	8	Speyer	Wundarzt	5	24	25	1	6	20
15	Fink, Joseph	16	1	Edenkoben	Schuhmacher	13	12	11	13	6	16
17	Sick, Friedrich,	14	—	Speyer	k. Posthalter	13	2	26	21	6	23
18	Sirber, Wilhelm	15	4	Bergzabern	Apotheker	18	16	15	23	1	15
18	Amwander, Ludwig	15	8	Dillingen	pens. Wachtmeister	20	20	7	18	18	14
20	Karrer, Jacob	17	4	Annweiler	Schuhmacher	20	20	16	15	1	21
21	Faller, Friedrich Wilhelm	13	8	Speyer	k. Rentbeamter	22	12	19	18	6	12
22	Laubersheimer, Anton	14	10	Offenbach	Landmann	22	23	8	16	14	27
23	Bettinger Julius	13	—	Zweibrücken	k. Reggs.- u. Consist.-Rath	24	2	26	25	18	18
24	Kopp, Wilhelm	15	10	Niederkirchen	Landmann	18	28	24	13	18	4
25	Emonts, Ferdinand	15	7	Speyer	k. Reggs.-Rath	26	19	21	25	6	1
26	Garrecht, Daniel	16	5	Offenbach	Landmann	25	26	20	23	18	7
27	David, Cornelius	14	5	Speyer	Lederhändler	26	22	18	28	18	22
28	Grohe, Ludwig	14	—	Neustadt	Eisenhändler	28	27	26	25	28	28
—	Reinhardt, Johann	14	6	Niederkirchen	Landmann	—	—	—	—	—	—

Anmerk. 1. Die mit * bezeichneten Schüler erhalten folgende Preise: G. Schwaab Sagen des kl. Alterthums. Stuttg. 1839. — Dasselbe Werk. — Höchel's Uebungsstücke. Stuttgart 1839. — Livii opera. Monach. 1839. — Grimm Mährchen der alten Griechen und Römer. Grimma 1840. — Lehrbuch des Rechen-Unterrichtes v. Stern. Carlsruhe 1842. — Kohlrausch deutsche Geschichte. Leipzig 1838. — Collin, Elisabeth ou les Exilés de Siberie. Stuttg. 1840.

2. Unter dem Jahre traten aus: Joh. Bapt. Regnault, Emil Runtz, August Sturm und Joseph Laurier aus Speyer, alle, um sich einem Gewerbe zu widmen.

3. Durch Krankheit waren an einem bessern Fortgange gehindert: Corn. David, Joh. Ph. Pfeiffer und Wilhelm Kopp. Der durch Fleiß und Betragen gleich vorzügliche Schüler Joh. Reinhardt konnte theils wegen zu spät erfolgten Eintritts, theils wegen wiederholten, langwierigen Krankseyns nicht klassifizirt werden.

4. Die Schüler bis zu № 22 incl. nebst Johann Reinhardt sind unbedingt, von № 23 bis 26 incl. aber nur bedingt, in die nächst höhere Klasse befördert.

II. Klasse.

Namen der Schüler, nach dem allgemeinen Jahres-Fortgange geordnet.		Alter.		Geburtsort.	Stand des Vaters.	Fortgangsplatz aus					
		Jahre.	Monate.			dem Lateinischen.	dem Deutschen.	der Arithmetik.	der Geschichte und Geographie.	der franz. Sprache.	der Kalligraphie.
*1	Riedinger, Friedrich	15	5	Candel	Maurer	1	2	2	4	5	*1
*2	Hahn, Wilhelm	16	5	Mauer (Baden)	Schullehrer	4	1	2	1	20	8
*3	Weltz, Wilhelm	12	7	Speyer	Gastwirth	3	4	4	8	6	17
3	Roth, Eduard	12	5	Speyer	Kleidermacher	*1	6	8	5	10	27
5	Schultz, Heinrich	13	10	Oppau	k. Steuer-Controleur	7	5	14	2	*1	9
6	Riedel, Theodor	13	3	Augsburg	k. Professor †	9	*3	13	12	7	20
6	Reimans, Richard, von	10	4	München	k. Regierungsrath	6	11	11	13	9	18
8	Fischer, Johann	16	—	Weyher	k. Förster	5	10	20	7	3	25
9	Kunst, Emil	12	9	Otterberg	k. Kantonsarzt	11	7	9	19	8	15
9	Zimmermann, Heinrich	13	—	Speyer	Schullehrer	10	7	15	10	13	19
11	Grohe, Friedrich	12	5	Speyer	Eisenhändler	11	16	16	3	16	23
12	Sick, Rudolph	14	7	Speyer	k. Posthalter	16	17	5	6	2	22
13	Bischof, Joseph	14	—	Kelbach	Kaufmann	8	9	25	20	17	24
14	Lederle, Carl	13	9	Hambach	Gutsbesitzer	23	11	*1	9	19	6
15	Mülberger, Ludwig	12	—	Speyer	Kaufmann	11	18	18	11	15	10
16	Foltz, Georg	14	11	Frankenthal	Bürgermeister †	14	14	16	24	4	14
17	Deicher, August	12	8	Speyer	k. Rechnungscommissär	18	15	9	25	11	7
18	Gayer, Alexander	13	5	Speyer	k. Kreisarchivar †	15	24	22	16	18	11
19	Ruland, Georg	14	2	Speyer	Maler	17	26	11	18	12	5
20	Steinhardt, Georg	14	9	Schifferstadt	Landmann	20	22	7	15	21	2
21	Fuchs, Jacob	14	7	Speyer	Leinenweber	24	18	21	17	25	13
22	Walk, Eduard	16	3	Speyer	Steuerbote	19	13	23	20	22	4
23	Braun, Philipp	14	2	Kirchheimbolanden	Fuhrmann	24	18	6	22	24	26
24	Habermann, Adam	14	6	Mechtersheim	k. Revierförster	22	18	19	26	26	16
25	Gäckler, Eugen	13	3	Pirmasens	Gerichtsbote	21	23	27	14	14	3
26	Labroisse, Joseph	13	4	Waldmohr	k. Friedensgerichtschreiber	26	25	23	22	23	12
27	Kranzbühler, Friedrich	13	4	Speyer	Buchdrucker	27	27	25	27	27	21

Anmerk. 1. Die mit * bezeichneten Schüler erhalten folgende Preise: Dittmar's Weltgeschichte. Karlsruhe 1841. — Dittmar's deutsche Geschichte. Karlsruhe 1840. — Michaelis Anfangsgründe der Naturlehre. Leipzig 1839. — Caesar de bello gall. Ed. Held. Sulzbach 1839. — Jacob's Alwin und Theodor. Leipzig 1841. — Der schnelle Kopfrechner v. Bauer. Wien 1838. — Dittmar's deutsche Geschichte. Karlsruhe 1840. — Fables de Florian Hanau 1840.

2. Unter dem Jahre gingen zu Gewerben über: Ludwig Bayerle, Joseph Pazzi, Franz Schwaab von Speyer, Bernhard und Carl Rockin von Frankenthal, dann Emil Rottenbiller aus Pesth. Max Ziegelwallner trat in das k. Militär und gegen Ende des Schuljahrs verließ Ludwig v. Reimans die Anstalt, um in das Leyendecker'sche Privat-Institut zu Wiesbaden zu gehen.

3. Obwohl Friedrich Riedinger neun Wochen lang durch Krankheit vom Schulbesuche abgehalten war, so hat er dennoch einen ausgezeichneten Fortgang gemacht.

4. Von № 1—22 incl. sind die Schüler in die nächst höhere Klasse befördert.

I., untere, Klasse.

Obere Abtheilung.

Namen der Schüler, nach dem allgemeinen Jahres-Fortgange geordnet.	Alter.		Geburtsort.	Stand des Vaters.	Fortgangsplatz aus				
	Jahre.	Monate.			dem Lateinischen.	dem Deutschen.	der Arithmetik.	der Geographie.	der Kalligraphie.
*1 Groß, Jacob	13	11	Speyer	Kleidermacher †	5	6	1	*1	2
*2 Stöß, Ludwig	10	6	Speyer	Apotheker	1	1	5	16	16
*3 Decher, August	10	10	Speyer	Geometer	4	2	3	5	15
4 Sinn, Georg	12	8	Speyer	Schlosser	6	7	*1	3	3
5 Orth, Valentin	11	5	Kaiserslautern	Gerber	7	*3	11	2	4
6 Kahn, Alexander	12	2	Speyer	Kleidermacher	3	8	10	12	11
7 David, Adolph	11	11	Speyer	Lederhändler	*2	9	14	13	14
8 Regnault, August	12	11	Speyer	k. Rechnungsrevisor †	9	12	4	4	*1
9 Altschüller, Carl	11	2	Speyer	Kaufmann	10	5	15	7	23
10 Harz, Johannes	14	5	Harthausen	Landmann	11	12	8	8	7
11 Gebauer, Ferdinand	11	6	Speyer	Maurermeister †	12	15	13	8	17
12 Schwarzmann, Constantin	13	7	Speyer	Musiklehrer †	8	20	17	13	20
13 Daffrener, Gustav	12	6	Speyer	Schreiner	22	4	7	10	5
14 Keßler, Christian	13	3	Kandel	Kanzlist	14	14	9	21	24
15 Griffel, Johannes	11	—	Mußbach	Landmann	14	9	23	6	6
16 Gillardone, Heinrich	12	6	Speyer	Functionar b. d. k. Regierung	16	11	20	14	9
17 Horn, Gustav, v.	12	—	Landau	k. b. General	19	18	6	24	8
18 Andermann, Martin	13	11	Speyer	Müller	13	22	19	17	12
19 Abel, Maximilian	12	2	Regensburg	k. Forstmeister	18	21	15	17	18
20 Weigel, Carl	13	7	Speyer	k. Einnehmer	17	17	22	17	10
21 Hatry, Carl	12	6	Zweibrücken	Kaufmann	20	16	24	17	21
22 Holzmann, Georg	11	11	Speyer	Geschäftsmann	21	19	18	23	13
23 Niemand, Georg	13	1	Speyer	Badinhaber	23	24	19	11	22
23 Krafft, Philipp	13	4	Speyer	Bäcker †	24	23	12	22	25
25 Korn, Friedrich	11	10	Speyer	Kaufmann	25	21	25	25	19

Anmerk. 1. Die mit * bezeichneten Schüler erhalten nachstehende Preise: Deutsche Geschichte von Kohlrausch. Leipzig 1838. — Mustersammlung deutscher Gedichte von Söltl. München 1830. — Der botan. Führer durch die Pfalz. Mannheim 1841. — Friedemann's practische Anleitung zur Kenntniß lat. Verse. Leipzig 1836. — Der botan. Führer durch die Pfalz. — Mannheim 1841. — Franz. Grammatik von Bettinger. Mannheim 1840. — Dittmar's Weltgeschichte. Karlsruhe 1841.

2. Max v. Walther, ein eben so fleißiger als talentvoller Knabe, verließ noch vor Ostern die hiesige Anstalt und trat in Folge der Versetzung seines Vaters, an die lateinische Schule zu Germersheim.

3. Eduard Wiß trat um dieselbe Zeit aus, um sich einem gewerblichen Geschäfte zu widmen.

4. Joh. Griffel war durch langandauernde Krankheit der Schule entzogen und dadurch an einem bessern Fortgange gehindert.

5. Sämmtliche Schüler mit einziger Ausnahme von № 25 sind für die nächst höhere Klasse befähigt.

Untere Abtheilung.

Nr.	Namen der Schüler, nach dem allgemeinen Jahres-Fortgange geordnet.	Alter.		Geburtsort.	Stand des Vaters.	Fortgangsplatz aus				
		Jahre.	Monate.			dem Lateinischen.	dem Deutschen.	der Arithmetik.	der Geographie.	der Kalligraphie.
*1	Schwerd, Adolph	11	2	Speyer	Bierbrauer	1	2	1	5	9
*2	Hasselbach, Friedrich	12	4	Speyer	Spengler	2	3	2	1	2
*3	Weiler, Matheus	12	4	Heiligenstein	Adjunkt	3	7	4	8	5
*4	Schwarzmann, Moriz	11	—	Speyer	Musiklehrer †	4	4	9	2	4
*5	Gerau, Heinrich	11	5	Hambach	Wirth	7	10	3	7	1
6	Armendinger, Friedrich	12	6	Speyer	Schuhmacher	8	5	6	11	21
7	Lebküchler, Anton	14	6	Ottersheim	Landmann	8	12	4	3	20
8	Dreyfuß, Ferdinand	12	7	Speyer	Kaufmann	6	8	13	15	7
9	Frey, Georg	12	5	Speyer	Steinhauer	11	1	12	12	6
10	Wiß, Georg	11	4	Schifferstadt	Musiklehrer am Gymnasium	12	12	7	3	16
10	Bazzi, Philipp	13	4	Speyer	k. Kreiskassa-Officiant	10	11	11	5	3
12	Sieber, Jacob	10	7	Speyer	Registratur-Gehülfe	5	5	20	22	25
13	Wiß, Ludwig	12	6	Schifferstadt	Musiklehrer am Gymnasium	13	15	13	13	10
14	Klein, Heinrich	11	4	Speyer	Kürschner	16	21	7	9	23
15	Disqué, Conrad	11	10	Knittelsheim	Gutsbesitzer †	15	20	10	14	26
16	Süßel, Joseph	13	6	Speyer	Metzger	18	8	21	17	14
17	Lebachelle, Friedrich	9	4	Altripp	Pfarrer	13	18	22	21	27
18	Bechtel, Philipp	12	4	Speyer	Tapezierer	17	17	18	18	12
19	Seyler, Nicol.	10	1	Speyer	Buchbinder	19	16	16	20	18
20	Zick, Johannes	10	7	Speyer	Maurermeister	20	14	17	19	22
21	Ruutz, Heinrich	11	6	Speyer	Kaufmann	22	19	15	9	15
22	Zick, Conrad	11	6	Speyer	Maurermeister	21	22	19	16	13
—	Brach, Rudolph	10	4	Speyer	Zahnarzt	—	—	—	—	—
—	Foltz, August	10	—	Speyer	Kaufmann	—	—	—	—	—
—	Geys, Ludwig	11	4	Mörlichstadt i. Unterfr.	k. Hauptzollamts-Controleur	—	—	—	—	—
—	Moses, Eduard	11	4	Speyer	Kaufmann	—	—	—	—	—
—	Schwerd, Eugen	10	—	Speyer	k. Lycealprofessor	—	—	—	—	—
—	Seyler, Ludwig	13	—	Speyer	Buchbinder	—	—	—	—	—

Anmerk. 1. Die mit * bezeichneten Schüler erhalten nachstehende Preise: Auswahl der schönsten Denk- und Sittensprüche. Nürnberg 1842. — Alwin u. Theodor von Jacobs. Leipzig 1841. — Höchel's Aufgaben zum Uebersetzen in's Lateinische. Stuttgart 1839. — Mildiller's deutsche Geschichte von Uschold. München 1839. — Lohlein's methodisches Lesebuch für Anfänger ꝛc. — Zweibrücken. 1839.

2. Unter dem Jahre verließen die Anstalt, um sich einem Gewerbe zu widmen: Chr. Walk und Joseph Schmidt.

3. Rudolph Brach, Aug. Foltz, Eduard Moses, Eugen Schwerd, Ludw. Seyler und Ludw. Geys kamen erst im Laufe des Sommersemesters an die Klasse und konnten deßhalb mit den übrigen Schülern nicht klassificirt werden.

4. Durch mehrwöchentliche Krankheit war Ludw. Geys vom Schulbesuche abgehalten.

5. Wegen besondern Fleißes verdienen belobt zu werden: Adolph Schwerd, Ernst Hasselbach, Ludw. Geys und Moritz Schwarzmann.

6. Die Schüler von № 1 — 15 incl., so wie Rudolph Beach und Ludw. Geys, sind in die obere Abtheilung befördert.

Preiswürdige Schüler

aus den besondern Gegenständen der lateinischen Schule.

1. Religionsunterricht.

Durch religiöse Gesinnung, Religionskenntnisse und besonderes Wohlverhalten haben sich preiswürdig erwiesen:

1. Kathol. Schüler: Moritz Bolza aus der III. u. Joh. Fischer aus d. II. Kl.
2. Prot. Schüler: Julius Kruse aus der IV. und Ludw. Stöß aus der I. Kl. der lat. Schule.

Preise: Bischof Sailer's Grundbuch von der Religion. Sulzbach 1832. — Bischof Sailer's Heiligthum der Menschheit. Sulzbach 1840. — Die Lehre über Christi Person und Werk von Sartorius. Hamburg 1841. — Kurzer Wegweiser durch die heilige Schrift. Sulzbach 1838.

2. Zeichnungsunterricht.

Preiswürdig sind: Heinr. Zeig a. d. IV. und Ferdinand Emonts a. d. III. Klasse.

Preise: Lithographirte Blätter.

Belobende Erwähnung verdienen: Möling, Knochel, Ebner und Ruland a. d. IV.; Friedrich Sick, Faller, Bolza, Schwerd, Bettinger, Forthuber, Grohe, Dimroth, Disqué, Stöß und Dapping a. d. III.; Deicher, Gayer, Ruland, Weltz, Grohe, Sick, Mülberger, Riedel und Richard v. Neimans a. d. II.; Sinn, Stöß, Decher, Gustav v. Horn, Orth, Hatry und Weigel a. d. I. Kl. der lat. Schule.

3. Kalligraphischer Unterricht.

Preiswürdig sind: Valent. Köhl a. d. IV.; Friedrich Schwerd a. d. III.; Friedrich Riedinger a. d. II.; und August Regnault a. d. I. Kl. der lat. Schule.

Preise: Michaeli's Naturlehre. Leipzig 1839. — Selten's Erdbeschreibung. Halle 1841. — Die Beatushöhle. Augsburg 1841. — Redau's Naturgeschichte. Mannheim 1838.

4. Gesangunterricht.

Preiswürdig sind: Wilhelm Sieber, Heinr. Stöß, Franz Forthuber aus der III. und Gustav Dafferner aus der I. Kl. der lat. Schule.

Preise: Musikalien.

Belobende Erwähnung verdienen: Ludwig Ebner, Peter Möling aus der IV. Kl.; Aug. Dimroth a. d. III.; Eduard Roth, Eugen Gäckler, Theod. Riedel und Aug. Deicher aus der II., Constantin Schwarzmann, Aug. Regnault, Carl Weigel und Ludw. Stöß aus der I. Kl. d. lat. Schule.

Zur Jahresgeschichte der Anstalt.

1. Für das Schuljahr 18$\frac{41}{42}$ wurde der Unterricht am 19. October 1841 eröffnet; am darauffolgenden Sonntage wohnten die kathol. Schüler und Lehrer einem, von dem königl. Professor der Religionslehre, Domkapitular Peter Busch, gehaltenen Hochamte und einer Predigt bei. Den 27. Oct. waren die Aufnahmsprüfungen vollendet und am 28. wurde, nach vorausgegangener Einleitungsrede des königl. Rectors, die Verlesung der Schulvorschriften und Satzungen vorgenommen und an diese die definitive Einweisung der Schüler in die, ihren Vorkenntnissen entsprechenden, Klassen angeknüpft.

2. Die Anzahl der inscribirten Schüler betrug am Gymnasium 126, an der lat. Schule 141, somit an beiden Anstalten 267 Schüler. Unter dem Jahre verminderte sich diese Anzahl am Gymnasium um 8, an der lat. Schule aber um 19 Schüler, wogegen nach Ostern wieder 2 Schüler an das Gymnasium und 7 an die lat. Schule neu aufgenommen wurden, so, daß am Schlusse des Schuljahrs das Gymnasium 120, die lat. Schule 129; beide Anstalten zusammen 249 Schüler zählten, wovon 120 der kathol., 118 der prot. Confession, 11 Schüler aber dem mosaischen Bekenntnisse angehörten.

3. Die Schüler kathol. Confession wohnten sonn- und festtäglich, dann dreimal in der Woche, einem eigenen Gottesdienste bei, der von dem königl. Professor der Religionslehre und dem königl. Lycealprofessor Dr. Dieringer abwechselnd gehalten wurde; auch gingen diese Schüler zu Weihnachten, Ostern und beim Schlusse des Schuljahrs zur heil. Beicht und Communion. — Die prot. Schüler waren gehalten, ebenfalls dreimal während des Schuljahrs das heil. Abendmahl zu empfangen und sonntäglich dem Pfarrgottesdienste beizuwohnen. Außerdem wurde jedesmal Morgens um 8 Uhr vor dem Anfange des kathol. und prot. Religions-Unterrichts mit einem allgemeinen und mit dem besondern Gebete für Seine Majestät, unsern allergnädigsten König, das Tagewerk begonnen. Die israel. Schüler wohnten ihrem Gottesdienste in der Synagoge bei, in welcher sie auch ihren Religionsunterricht erhielten.

4. Da die im vorigen Jahre wegen der andauernden Krankheit des königl. Lycealprofessors Dr. Puchta getroffene provisorische Verwesung der prot. Religionslehre am Gymnasio für das Schuljahr 18$\frac{41}{42}$ nicht länger fortbestehen konnte, so wurde durch hohe Entschließung vom 23. Nov. 1841 der Religionsunterricht am Gymnasium dem bisherigen prot. Religionslehrer an der lat. Schule, Stadtvicar Gottfr. Rosenbauer, dessen bisherige Functionen an der lat. Schule aber dem geprüften Pfarramts-Candidaten und Vicar, Friedr. Hasselbach, gnädigst übertragen. Letzterer, früher selbst ein Zögling unserer Schule, erlag jedoch der schweren Bürde seines mühevollen Berufes am 17ten Juni 1842, nachdem er das Amt eines Religionslehrers in der lateinischen

Schule mit der wärmsten Liebe und dem erwünschtesten Erfolge kaum einige Monate verwaltet hatte. Das Andenken an diesen, eben so frommen und liebevollen, als eifrigen und berufsgetreuen Lehrer wird nimmer erlöschen in den Herzen der Schüler und derjenigen, welche mit ihm zu demselben Ziele, zur Verbreitung des Reiches der wahren Weisheit und echt evangelischer Tugend hingearbeitet haben. Noch vor dem Hinscheiden des selig verstorbenen und noch während der Krankheit desselben wurde der geprüfte Pfarramts-Candidat und Vicar, Georg Augustin, von dem königl. protestantischen Consistorium als tüchtig zur Verwesung der vacanten Religionslehrerstelle bezeichnet und nachdem derselbe von königl. hoher Regierung seine provisorische Ernennung erhalten hatte, unter dem 13. Mai d. Js. den Schülern vorgestellt und in seine Amtsfunctionen durch das königl. Rectorat eingewiesen. Möchte endlich einmal der vielfältige Wechsel der protestantischen Religionslehrer, welcher seit einigen Jahren an unserer Schule zu großen Unterbrechungen und Störungen Veranlassung gegeben hat, ein Ende nehmen, da doch die nachtheiligen Folgen, welche ein so häufiger Wechsel sowohl für das Gedeihen dieses so wichtigen Unterrichts, als auch selbst für die religiös-sittliche Characterbildung unserer protestantischen Schüler haben muß, unmöglich verkannt werden können.

5. Durch Rescript königl. hoher Regierung vom 11. Febr. 1842 wurde dem königl. Rectorate der ehrenvolle Auftrag, von der, in einer königl. Ministerial-Entschließung vom 30. Januar huldreichst ausgesprochenen allerhöchsten Zufriedenheit Seiner Königlichen Majestät mit den Leistungen der Professoren und Lehrer der hiesigen Studienanstalt, diesen Kenntniß zu geben; zugleich wurde allergnädigst verordnet, daß, „nachdem die Lehrer an den beiden Gymnasien der Pfalz vollkommen befähigt seyen, die Aufgabe der Bestimmungen des §. 65 der königl. Ministerial-Entschließung vom 3. Febr. 1834 (den Fortbestand der IV. Gymnasialklasse betreffend) mit Erfolg zu lösen, diese Bestimmungen mit Eintritt des nächsten Schuljahres in Vollzug zu setzen seyen, und dem gemäß die Professoren des obern, wie jene des untern Cursus dergestalt mit einander abzuwechseln haben, daß jeder derselben seine Schüler durch die beiden Klassen des Cursus durchführe." Im nächsten Schuljahre werden demnach die königl. Professoren Milster und Fischer den Unterricht an der dritten und ersten Gymnasialklasse übernehmen; die Professoren Halm und Jaeger aber mit ihren diesjährigen Schülern in die II. und IV. Gymnasialklasse übergehen.

6. Den 14. Dezember 1841 verlor die Anstalt den Schüler der III. Gymnasialklasse Saladin Friedrich Klein von St. Lambrecht durch den Tod. Er war im Herbste 1839 an die Secunda des hiesigen Gymnasiums getreten, nachdem er zuvor den vierjährigen Cursus der lateinischen Schule zu Neustadt in 2½ Jahren vollendet hatte, und gedachte, nach erbetener höherer Erlaubniß, schon in diesem Jahre sich der Prüfung für das Gymnasial-Schlußzeugniß zu unterwerfen. Da ward er in der frischesten Blüthe geistiger und leiblicher Kraft vom Nervenfieber befallen, dem er nach langem, schwerem Kampfe erlag. Er war der ausgezeichnetste Schüler seiner Klasse und einer der trefflichsten Jünglinge, welche die Anstalt je zu den Ihrigen gezählt hat, gleich hervorragend durch Talent, Fleiß und Kenntnisse, als durch religiöse Gesittung und durch sein offenes, jugendlich heiteres und doch ernst dem Höchsten zugewendetes Wesen Schülern und Lehrern ein lieber Genosse. Wir hatten gehofft, ihn in den Tagen

des jugendlichen Wettkampfes als einen der Vordersten und Ersten mit rüstiger Kraft dem ersehnten Siege entgegenstreben zu sehen: — es sollte anders kommen; so möge uns wenigstens vergönnt seyn, die verwais'te Palme auf das Grab des uns allzufrüh Entrissenen niederzulegen.

7. In gleicher Weise wurde am 1. Jan. 1812 der Schüler der IV. Gymnasialklasse, Lorenz Wolff von Mutterstadt, der Anstalt durch den Tod entrissen. Auch dieser Schüler, eben so talentvoll und fleißig, als in seinem Betragen musterhaft, war die Hoffnung seiner, schon viele Jahre verwittweten Mutter, die Freude seiner Lehrer, die Zierde der Anstalt, und unser Schmerz über sein zu frühes Dahinscheiden kann nur in dem Gedanken Trost und Beruhigung finden, daß Gottes Rathschlüsse unerforschlich sind und seine allerbarmende Liebe ein Band zwischen Himmel und Erde geknüpft hat, welches den Wanderer durch die Labyrinthe des Lebens sicher hinleitet zu jenem Reiche, in dem alle sich wiederfinden sollen, welche sein heiliges Wort mit Glauben und Zuversicht erfüllt, und die dadurch geheiligt, mit jenem Gefühle der Ruhe und des Friedens, das das Bewußtseyn treu erfüllter Pflicht gewährt, der andern Welt und dem Ewigen, der dort uns richtet, entgegengehen.

8. Am 2. Mai d. J. feierten die Schüler des Gymnasiums und der lat. Schule das herkömmliche Maifest in Gegenwart Sr. Durchlaucht des königl. Regierungs-Präsidenten der Pfalz, Herrn Fürsten v. Wrede, des Hochw. Herrn Bischofs von Speyer, Herrn Dr. Nicol. Weis, der beiden königl. Regierungs-Directoren und Ritter v. Schnellenbühel und Alwens und einer sehr großen Anzahl von hochachtbaren Bürgern der Stadt. Der allgemeine Beifall, welcher sowohl der Anordnung des Festes, als auch den einzelnen Productionen der Schüler, insbesondere dem Verfasser und Sprecher des Prologs, dem Schüler der Obergymnasialklasse Friedrich Held von Frankenthal, gezollt wurde, mußte für Alle eine neue Aufmunterung seyn, auch fernerhin durch ihre wissenschaftliche Ausbildung und eine, den Character reiner Sittlichkeit auch im äußern Benehmen kund gebende, edle Haltung sich den Beifall und die lohnende Zufriedenheit der obersten Landesstelle, so wie die fernere, ungeschwächte Theilnahme der sämmtlichen Schul- und Jugendfreunde zu verdienen.

9. Ergriffen von den erhabenen Worten ihres Königlichen Pfalzgrafen und begeistert von dem Gedanken, zur Vollendung des herrlichsten und großartigsten Denkmals alter Baukunst nach Kräften mitwirken zu können, haben die Schüler unserer Anstalt in ihrer Mitte Beiträge gesammelt und das königl. Rectorat konnte unter dem 20. April d. J. die Summe von 50 fl an den Cassier des Kreis-Ausschusses für den Ausbau des Cölner Domes, Herrn Kaufmann Folz dahier, einsenden, damit aber auch die Zusicherung verbinden, daß, obgleich die Anstalt dadurch die Mitgliedschaft des Vereins auf 20 Jahre sich erworben, dennoch auch in den folgenden Jahren von derselben weitere Gaben erfolgen werden.

10. Als eine zweite schöne Blüthe edler Humanität und echt christlicher Gesinnung mag die Unterstützung erscheinen, welche die Schüler aller Klassen, in demselben Augenblicke, in welchem die erste Kunde von dem Brande Hamburgs erscholl, zusammengeschossen und dem königl. Rectorate mit dem ausdrücklichen Wunsche übergeben haben, daß die gesammelte Summe zum Besten

der bei diesem entsetzlichen Ereignisse verunglückten Zöglinge und Angehörigen der Studienanstalten Hamburgs verwendet werden möchte. Die freiwilligen Beiträge des Vorstandes und der Professoren und Lehrer der Anstalt mit eingerechnet, waren es 120 fl, welche in Folge der Weisung königl. hoher Regierung vom 30. Mai 1842 dem königl. Landcommissariat dahier zu dem besagten Zwecke von dem königl. Rectorate zugestellt wurden.

11. Was wir am Ende des vorigen Schuljahres über die vielversprechende Entwickelung des von den Schülern gegründeten Vereins zu musikalischen und deklamatorischen Uebungen sagen konnten, ist uns vergönnt am Schlusse des gegenwärtigen zu wiederholen und zu bekräftigen. Die ausdauernde Thätigkeit und der ernste Sinn, mit welchem nunmehr seit drei Jahren dieses Institut von den Schülern gepflegt wird, zeigt, daß sie nicht — blos augenblicklichen Aufwallungen gehorchend — etwa blos einer flüchtigen Neigung, sondern einer nachhaltigen, durch redliches Mühen sich bewährenden Liebe für das Schöne und Gute fähig sind, und wir dürfen hoffen, daß diese auf dem Gebiete der Kunst erworbene Erfahrung, wie ein wahrer und schöner Erfolg gewonnen werden könne, auch für ihr übriges Leben und Streben Maaß und Richtung gebend sich erweisen werde.

12. Der gesunde Sinn und der unverdorbene Geist unserer Schüler gab sich auch in diesem Jahre die schönste Rechtfertigung in der aus innerm Triebe hervorgehenden Theilnahme an den Turnübungen, und wir heben hier abermals den Umstand hervor, daß gerade die Schüler der Oberklasse des Gymnasiums den übrigen den Vorrang streitig machten. — Zur Vervollständigung der Gerüste kam in diesem Jahre ein schönes, großes Reck und ein Wurfkopf mit den erforderlichen Geren, so wie die übrigen Geräthe in guten Stand zurückgesetzt wurden. Wir zweifeln nicht, daß die Zukunft mehr und mehr den Beweis liefern werde, daß die Jugend der Pfalz mit den Jünglingen des gesammten Deutschlands in allen löblichen und ehrenhaften Bestrebungen zu wetteifern versteht, und wohlgeleitete Leibeszucht hat mit andern erlauchten Fürsten Unser Allergnädigster Landesherr längst als gemeinsames Bedürfniß des gemeinsamen Vaterlandes bezeichnet und anerkannt. Darum erscheint es denn auch billig und recht, am Vorabende des hehren Festtages, der uns in alljährlicher Wiederkehr mahnet, freudig und dankbar dessen zu gedenken, was uns die göttliche Vorsehung in unserm erhabenen Könige und Herrn gegeben hat, vorzugsweise den Blick unserer studierenden Jugend auf **Ihn** zu leiten, auf **Ihn**, der „obwaltend des Rechtes Stab pflegt in den gesegneten Landen des Rheins und abpflücket die Häupter jeglicher Tugend.“ Es scheint billig und recht, daß vorzugsweise ihre Stimme sich erhebe und feiere Bayerns musenpflegenden Herrscher an seinem glorreichen Geburts- und Namensfeste, und vorzugsweise ihnen sey es vergönnt, heute schon mit des Volkes Jubelrufe voranzugehen:

Ludwig, unser Pfalzgraf und König, für immer hoch!

Georg Jaeger,
königl. Hofrath und Rector.

Errata.

pag. 8. Zeile 8. von unten muß statt: Epodae, — Epodi gelesen werden.
pag. 18. Zeile 6. von oben muß es heißen statt: Valent. Auth, Wilhelm Lederle.